

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Halle (Saale), 25.09.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181603](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181603)

Fürstlich-bischöflicher Herr
Professor

Jello, den 25. Sept.
1777.

61

Würstl. Götth. Gmelt bin ich am Donnerstag Abend
nach unten, w. sehr meinen Freunden von mir,
sowohl diese Vorzeit gegeben. Auf sehr ich
an den Herrn v. Canstein geschrieben, w. derglei-
chen gegeben. Unterwegs sprach ich zu einem
an den Herrn A. Gohlfart, der ich verfuhr,
dass die Tochter von Alstet gestorben, it. dass
der Herr Antz. Directoris Köpflers fr.
einsten der Herr A. Gohlfart Schwester, in dem
der Köpfler gestorben. Zu diesem ist eine gemeine
Cage, dass die Tochter dem Wagnersdorf alle
das ist gegeben. Als d. H. Hofmeister es
mir sagte, gab ich ihm ^{ihre} Antwort, dass dieses eine
alte Lüge wäre, w. mir von ihm seine Lüge fütten,
deshalb das gegentheil bezeugte.
Im folgenden ging ich zu fr. J. A. Schindl, w. hatte
mit ihm.
Herr Pastor Schilling kam mit seinem alten
84 jährigen Vater w. 3. Cöper, am Donnerstag hier
an. Der alte Vater ist noch sehr munter, w. sprach,
da sich sehr, dass es dieses Wort geistlich be-

1851
Lernen. Die besten, ältesten Köpfe bleiben hier,
und der alte Vater zeigt heute mit vieler
Beigebung nicht den jüngsten Kopf mehr.
nach Hause. Herr Spilling, Pastor, geht
morg mit D. Post über Frankfurt nach Hymen,
w. will der Herr D. Petersen besuchen. In
der Einkünfte u. gedankt es wird. und
sprechen.

Herr Post. Buchmeister schreibt: Dem Herrn
Prof. Franke, in meinem Namen, gefälligst
sagen, dass er wegen der
Anrede bei seiner Vacanz im März
sicherlich eingetroffen will. Ich möchte wol
wisse, ob man so dergleichen Anrede als
von ihm 30 ad 36 fl. als untergut bein-
gen, die Kleinigkeit auszusenden, folgen,
seit sehr lange?

Frankfurt.
Ich werde ihm ad interim die Specification
der Einkünfte übersenden. Will u. D. Herr Prof.
nachdem das einverstanden ist, so erwartet

Alphonse
Monsieur le Procureur
à
Sourdis

